

ments suisses [- Materialien zu Zurlaubens Histoire militaire -]<sup>2</sup> fort décharnés, que ne direz vous pas de celui de Wittmer<sup>3</sup>, qui vraisemblablement le sera encore d'avantage que ceux des autres Regiments.

J'ay Succédé à un major<sup>4</sup>, qui bien loin de m'avoir laissé quelques pieces convenables à vôtre ouvrage, ne m'a laissé au contraire que des comptes mal en ordres & très embrouillés.

Je vais envoyer à Mons.<sup>r</sup> [le colonel Andreas Johann Baptist] De Wittmer [=Widmer] copie de la Lettre<sup>5</sup> qui établit le rang de son Regiment, & j'y ajouterai un petit memoire<sup>6</sup> des dernieres Campagnes, Bataille & sieges [die Frankreich in seinem Krieg gegen Oesterreich, England, Holland und Sardinien geführt bzw. unternommen und die 1748 im Frieden von Aachen ihr Ende gefunden hatten] où il [gemeint das Regiment Wittmer] s'est trouvé.

J'aurois désiré que Mons.<sup>r</sup> De Wittmer qui m'a fait l'honneur de m'écrire le 24.<sup>e</sup> du mois passé, m'eut ordonné de luy adresser le porte feuille qui renferme tous les papiers qui concernent & compose[nt] nos archives. Comme il a connoissance de tous ces papiers, il faut, ou qu'il ait jugé, qu'il n'y à rien la dedans qui soit digne d'être inseré dans vôtre ouvrage, ou qu'il n'y ait pas pensé en m'écrivant, c'est ... ce que vous pourriez savoir de luy par occasion, vous assurant que je me ferai le plu[s] grand plaisir du monde de vous prouver le respectueux dévouement avec lequel j'ay l'honneur d'être ...".

- 1) Auf dem Adressenschild findet sich noch der Stempelaufdruck: "SCHLESTAT".
- 2) s. Meier/Zurlaubiana "Werkverzeichnis" 1234 Nr. 1
- 3) s. dieses dargestellt bei Zurlauben/HM III 77-89, 213-232. Beachte, dass auch Gardeoberst Beat Franz Plazidus Zurlauben eine Kompagnie im Regiment Wittmer innehatte.
- 4) Ob es sich dabei um den 1739 in Zurlaubiana AH 116/10A erwähnten Roy handelt, bleibe dahingestellt.
- 5) s. ebenda AH 116/2
- 6) s. ebenda evtl. St 3; 520, 522, 561-571

Original, Siegel flachgedrückt - AH 116, 25\*-30\* (vor der "Histoire Helvétique[:] Livre Quatrième[!]" eingebunden) - Seiten 28\*-30\* leer

[1751?] ... [?]<sup>1</sup> 16.; "au soir"

A

BRIEFNOTIZ<sup>1</sup> VON UNBEKANNT ZUHANDEN VON [GARDEHPTM. UND BRIGADIER] BARON [GEORG FRANZ JOSEF IGNAZ] VON ROLL, PARIS

"La Comission de Lieu.<sup>t</sup> colonel de m.<sup>r</sup> [Urs Viktor Josef] de Rolle

[=Roll, von Solothurn, dieser war ein Bruder des Adressaten] Est datte du 24 mars 1744 Celle de Colonel du 22 janvier 1747  
Je souhaite Le Bonsoir ...".

1) *cc 16. fevrye au soir* = "fevrye"? gemeint: février

2) Diese Briefnotiz scheint dann in den Besitz von Gardehptm. und Brigadier Beat Fidel Zurlauben, des Autors der Histoire militaire, gelangt zu sein, der sie 1751 in deren III. Band S. 88f verwendete. Beachte, dass es dort irrtümlich "Louis-Joseph ... de Roll" heisst. Schmidlin/Genealogie von Roll 198f erwähnt diese militärischen Chargen nicht!

Original, Siegel weggerissen - AH 116, 31\*-32\* (vor der "Histoire Helvétique[:] Livre Quatriéme[!]" eingebunden) - Seite 32\* leer

10

1749 August 29., Basel

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [HISTORIKER JOHANN JAKOB] SPRENG, [HONORAR]PROFESSOR [AN DER UNIVERSITÄT BASEL, AN DEN GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Von seiner Hochwolgeb. Herren [Alexander Ludwig] v. Wattenweil [=Wattenwyl - dieser war gleichfalls Historiker -] v. Landshut empfangen ich die vergnügliche Nachricht, dass Euer hochwolgeb. meine Lesungen über die Geschichte unsers Vaterlands<sup>2</sup> Jhres beyfalls würdigen und daher geneigt wären, in die allhiesige Helvet[i]sche Gesellschaft [- es muss sich hierbei um die Literarische Gesellschaft Basels handeln, deren Mitglied Zurlauben 1749 wurde -]<sup>3</sup> einzutreten. Ich bin versichert, dass alle hohansehnl. Glider derselben, welche nächstens namentl. im Drucke erscheinen sollen, Sich von solchem beytritt so wol als ich eine wahrhaftige Ehre machen und ausnemende Vorteil versprechen werden. Euere Hochwolgeb. werden also von mir gehorsamist ersucht, dero völligen Namen samt Andeutung Jhres Charakters und Jhres vorhabenden schönen Werks [gemeint ist hier v.a. die Histoire militaire, deren erster Band 1751 in Paris erschien] unschwär einzusenden. Die Lesungen sollen, wills Gott, mit dem neuen Jahre widerum ihren Lauf haben [was dann aber offenbar nicht der Fall sein sollte]. Ich erwarte inzwischen von denselben befehl, ob ich die bereits gefertigten überschicken solle. Gleich auf das neue Jahr wird man auch die Gesätze unserer Gesellschaft gedruckt austeilen. Euere Hochwolgeb. verzeichnen grossmühtig, wenn ich Sie gleich um dero hülff anrufe. Ich sammle zu meinen historischen Werke alle geografische